

um das Risiko des Scheiterns u. um das Eintreten unbeabsichtigter negativer Nebenwirkungen u. Spätfolgen ist aber stets unvollständig u. mit Unsicherheiten behaftet. Um unter Ungewißheitsbedingungen zukunftsgerichtete Handlungen als verantwortbar auszuweisen, sind in der theol. Ethik Verfahren z. /Güter- u. Übelabwägung entwickelt worden. Besondere Bedeutung haben darin Kriterien der Individual-, Sozial- u. Umweltverträglichkeit, des ökologisch nachhaltigen Ressourcengebrauchs, der Begrenzbarkeit bzw. Reversibilität mögl. Schadensfälle u. der Vermeidung v. Kontraproduktivität bei der Realisierung v. Werten.

Lit.: **W. Korff**: Die Energiefrage. Trier 1992; **H.-J. Höhn**: Technikethik als Risikoethik: JCSW 37 (1996) 29–50; **ders.**: Technik u. Natur: ders. (Hg.): Chr. Sozialethik interdisziplinär. Pö 1997, 263–289; **Ph. Schmitz**: Fortschritt ohne Grenzen? Fr 1997.  
HANS-JOACHIM HÖHN

**II. Theologisch-ethisch:** Die mit P. verbundenen eth. Probleme resultieren daraus, daß P. grundsätzlich auf die Herbeiführung v. Sachverhalten u. Situationen abzielt, die in der Zukunft liegen. Das dazu notwendige Wissen um die Erfolgswahrscheinlichkeit zukunftsorientierten Handelns bzw.